

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

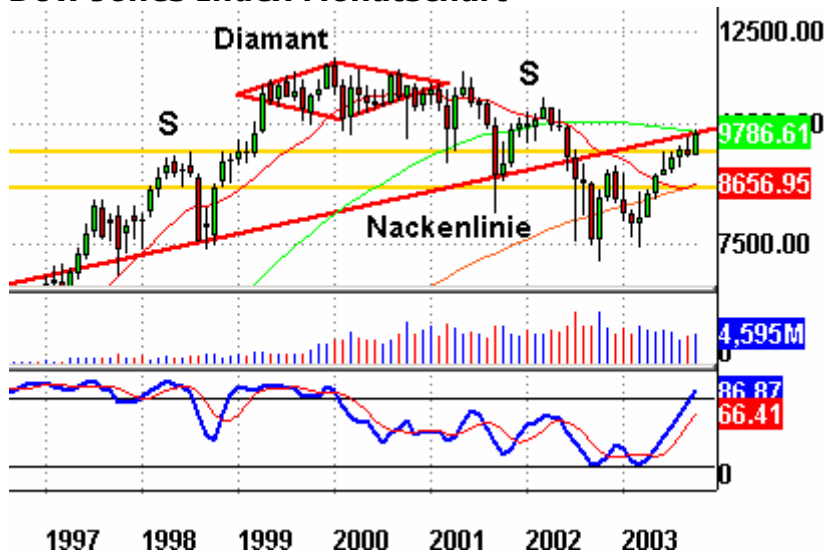
**Freitag, den 31. Oktober 2003**

Guten Morgen!

Das gestrige hohe Handelsvolumen in New York bei gleichzeitig stagnierenden Kursen mag als Hinweis dienen, dass die grossen US-Fonds die Nachricht vom starken Wachstum des US-Bruttosozialprodukts zum Abladen genutzt haben.

Das übergeordnete Szenario des Dow Jones Index befindet sich an einer wichtigen Stelle (siehe Chart). Die 50-Monatslinie (grün) bildet in Kombination mit der roten Nackenlinie einer grossen SKS einen Widerstand für weitere Kursavancen.

## **Dow Jones Index Monatschart**



Copyright eSignal

Wenn sich am heutigen letzten Handelstag des Monats an diesem Szenario nichts entscheidendes mehr ändert (ein 200-Punkte-Plus Tag im Dow wäre etwas entscheidendes, die Wahrscheinlichkeit dafür ist jedoch gering), werden wir Anfang nächster Woche im Zeitprojektionsdepot nach einer Einstiegsmöglichkeit auf der kurzen Seite suchen.

-----

Die Studie „Drei Fragen und drei Antworten“ (siehe Wellenreiter-Archiv auf meiner Website) zeigt auf, dass die Relation zwischen Dow Jones Index und Gold in den vergangenen Jahren etwa alle 15 Monate gewechselt hat. Seit Oktober vergangenen Jahres bewegen sich Dow Jones Index und die Goldaktien parallel – meist nach oben. Die gegenwärtige 15-Monatsperiode läuft Anfang kommenden Jahres (Jan, Feb) aus. Dann ist eine inverse Bewegung zu erwarten. Aus meiner Sicht kann das nichts anderes heissen als „Gold rauf, Aktien runter“.

Doch noch sind wir nicht so weit. Falls der Aktienmarkt in den kommenden Tagen ein Topp bildet, würde dies Goldpreis und Goldaktien – aufgrund der vorherrschenden parallelen Bewegung - nicht kalt lassen. Gestern sind die Goldaktien massiv zurückgeworfen worden, der HUI-Goldminen Index verlor 3%.

-----

Niemand manipuliert seine Währung, sagte US-Finanzminister John Snow gestern.

Natürlich nicht, Mr. Snow. Nicht die japanische Zentralbank, die in der ersten Jahreshälfte Dollars im Wert von 59 Mrd. Dollar kaufte, um den Yen unten zu halten; nicht China, das seine Währung an den Dollar gekoppelt hat.

Es gibt sicherlich auch keine Manipulationen des Goldpreises. Bei Enron wurde auch nicht manipuliert und Dick Cheney hat Halliburton auch keine Aufträge im Irak zukommen lassen. Willkommen bei „Alice im Wunderland“.

-----

Dies ist das letzte Freixemplar der Wellenreiter-Frühausgabe. Ab dem kommenden Montag startet der Bezahltservice. Seit dem Beginn im Januar/ Februar diesen Jahres hat die Zahl der Frühausgabe-Leser kontinuierlich zugenommen. Der Oktober war der Monat mit dem bisher größten Interesse an unserer Arbeit.

Die Mischung aus neuen Herangehensweisen im Aktienhandel, den Überlegungen zu gesellschaftlichen und politischen Themen, der Betonung von Rohstoffen – insb. Edelmetalle - sowie des Aufzeigens langfristiger Perspektiven kommt offensichtlich an. Dafür einen herzlichen Dank an alle meine Leser, auch und gerade an diejenigen, die sich in E-Mails kritisch mit unseren Texten und Schlussfolgerungen auseinander setzten und setzen.

Am Montag früh ist der Bezahltservice auch über w:o buchbar. Inhaltlich werden wir wie gewohnt einen Blick auf den „Commitment of Traders“- Report werfen. Hoffentlich bis dahin!

-----

Status Zeitprojektionsdepot: Long 50%, Stopp bei DIA 97,48 (entspricht etwa einem Dow von 9.730 Punkten).

-----

Zu den Märkten.

1,61 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Hohes Volumen bei fast unveränderten Preisen deutet auf Distribution hin. Das Aufwärtsvolumen betrug 787 Mio., das Abwärtsvolumen 802 Mio. gehandelte Aktien. Das Abwärtsvolumen erreichte 50% vom Gesamtvolumen.

Der Dow schloss mit 9786,61 Punkten um 12 Zähler höher als am Vortag. Kein neues Jahreshoch.

Der S&P 500 verlor um 1 auf 1046,94 Punkte.

Die Nasdaq schloss mit 1932,69 Punkten um 0,2% niedriger; die Halbleiter endeten mit 0,4% im Plus.

Der Transport-Index stieg um 0,8% auf 2925,28 Punkte. Wieder neues Jahreshoch.

Grösste Gewinner: Transports, Telekom; Grösste Verlierer: Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 108 Punkten, was einer Rendite von 5,2% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 28,57 Dollar. Erdgas endete bei 4,71 Dollar.

Der Dollar Index stieg auf 92,46 Punkte.

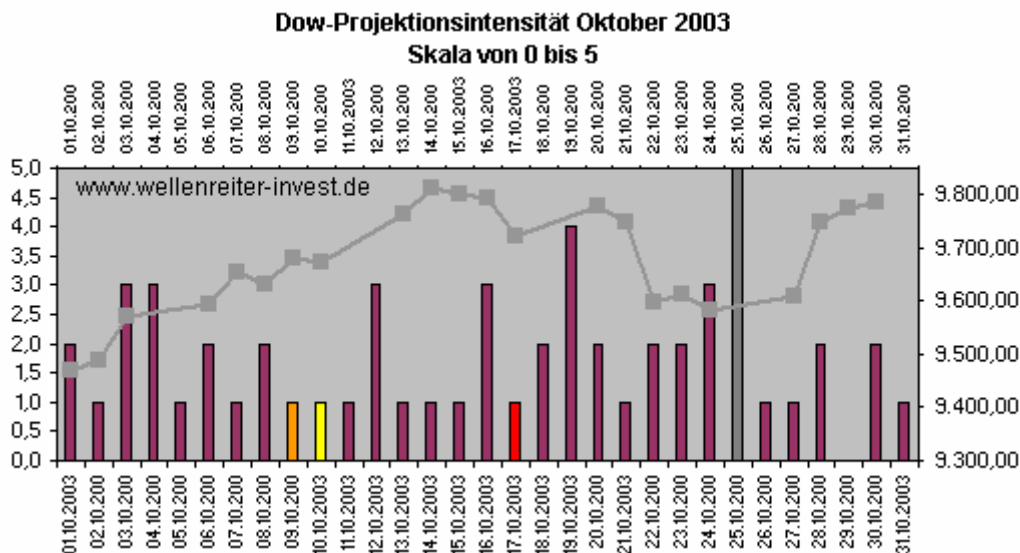
Der Goldpreis notiert aktuell bei 384,10 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 5,14 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI verlor 3% und fiel auf 215,64 Punkte. Der Gold/ Silber Index XAU verlor 1,9%; er endete bei 97,60 Punkten. Newmont Mining verlor 48 Cent und endete bei 43,30 Dollar. Die gestern beschriebene Trendlinie ist starker Widerstand.

-----

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,6% auf 16,33 Punkte. Der VXN gewann 0,1% und endete bei 24,74 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,79 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloß bei 78%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 4,11 Punkten.

-----



Wichtige Zeitprojektionstage: 3.11; 13/14.11; 23.11

Das obige Chart besteht aus zwei Komponenten. Die erste ist ein Balkendiagramm, dessen Grössenachse (links) eine Skala von 0 bis 5 aufweist. Je höher der Wert, desto bedeutsamer ist dieser Tag als Zeitprojektion. Die zweite Komponente sind die Tagesschlusskurse des Dow Jones Index für den jeweiligen Monat (graue Linie). Die rechte Grössenachse zeigt die Kurs-Skala. Beide Komponenten sind zeitlich synchronisiert. Jeder Tag – auch Wochenenden – wird abgebildet, da die Zeitprojektion sich nicht an Handelstage hält.

Die Einfärbung der Balkendiagramme erklärt sich wie folgt:

- weinrot: normale Zeitprojektion
- orange: Donnerstag vor dem Verfallstag (in diesem Fall der 9.)
- gelb: Vollmond
- rot: Verfallstag
- dunkelgrau: Neumond

Die Mondtage haben statistische Relevanz, deshalb werden sie hier besonders gekennzeichnet. In sieben von zehn Fällen hat der Neumondtag in diesem Jahr ein wichtiges Tief gekennzeichnet (+/- einen Tag), zuletzt am vergangenen Freitag. Wie dem Chart zu entnehmen ist, fielen Mega-Zeitprojektion und Neumondtag sogar zusammen (das war der Samstag, was Kursrelevanz für Freitag/Montag hatte.)

### **Absacker**

Die Deutschen wachsen, die Amerikaner schrumpfen. Die Körperlänge verrät viel über den Zustand einer Gesellschaft, meint ein Forscher.

<http://www.zeit.de/2003/45/M-Auxologie>

Bis morgen

Ihr Robert Rethfeld  
Wellenreiter-Invest